

Liebe Kolleginnen,
liebe frauenpolitisch Interessierte,

das im letzten Jahr veröffentlichte Gutachten für den Ersten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung und die darauf folgenden Beschlüsse werden bei unserer Konferenz im Fokus stehen. Hierzu wird Frau Prof. Dr. Ute Klammer als Vorsitzende der Sachverständigenkommission referieren.

Der Parlamentarische Staatssekretär des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Herrmann Kues und die Ministerin für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW, Barbara Steffens, haben ihre Teilnahme an der Konferenz zugesagt und werden im Rahmen der Begrüßung zu uns sprechen.

Wir werden darüber hinaus in den Foren mit anderen Fachfrauen und -männern auf Anregungen des Gutachtens eingehen. Hierzu gehören die unbezahlte gesellschaftliche Arbeit, weitere Möglichkeiten zur Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen vor dem Hintergrund europäischer Erfahrungen und emanzipatorische Männerpolitik. Wir werden uns mit den Fortschritten innerhalb der Anti-Gewalt-Arbeit beschäftigen, einem Thema, das im Gutachten nicht angesprochen wurde. „Wie weiter mit dem Feminismus?“ – Hierzu erhalten wir einen Einblick in die Zusammenhänge neuerer feministischer Diskurse durch eine junge Feministin.

Am zweiten Konferenztag wird die Expertise zur Situation kommunaler Frauen- und Gleichstellungsbeauftragter, die ebenfalls vom BMFSFJ finanziell gefördert wurde, von Dr. Elke Wiechmann vorgestellt. Anschließend besteht die Möglichkeit, darüber in einem moderierten Verfahren zu diskutieren.

Die Bundeskonferenz hat das Ziel, sich über die Anforderungen der Frauen- und Gleichstellungspolitik zu verständigen und entsprechend zu positionieren. Außerdem ist sie eine Plattform für die Vernetzung mit anderen Fachfrauen aus Gesellschaft, Wissenschaft, Politik und Medien.

Die Sprecherinnen der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen freuen sich darauf, Sie mit freundlicher Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten in Düsseldorf zu begrüßen!

Veranstaltungsorte

Empfang: MS RiverDream

Steiger der Bonner Personenschiffahrt
in Höhe der Oberkasseler Brücke (Tonhallenufer)

Konferenzort: DüsseldorfCongress

Veranstaltungsgesellschaft mbH (CCD)
Stockumer Kirchstr. 61, 40474 Düsseldorf
Fon +49 (0)211 / 45 60 - 84 01
www.ccd.de

Information

Geschäftsstelle BAG

kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Ansprechpartnerin: Ramona Ebert
Brunnenstraße 128, 13355 Berlin
Fon +49 (0)30 / 41 71 54 06
Fax +49 (0)30 / 41 71 54 07
bag@frauenbeauftragte.de, www.frauenbeauftragte.de

Anmeldung, Hotelreservierung & Kosten

Anmeldung & Hotelinformation:

www.frauenbeauftragte.de

Kosten der Konferenz: 165 Euro

gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



in Kooperation mit:



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Sprecherinnen der BAG

kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen

Roswitha Bocklage, Stadt Wuppertal • Dörthe Domzig,
Stadt Heidelberg • Heidrun Dräger, Landkreis Ludwigslust-
Parchim • Ida Hiller, Stadt Nürnberg • Dr. Hiltrud Höreth,
Stadt Aschaffenburg • Carmen Munoz-Berz, Stadt Waldbröl
• Margareta Seibert, Stadt Hessisch Oldendorf



Frauen und Männer: Gleiche Chancen!

21. Bundeskonferenz der kommunalen
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten

22.– 24. April 2012
Congress Center Düsseldorf (CCD)

Bundesarbeitsgemeinschaft
kommunaler **frauen** Büros

Sonntag, 22. April 2012

18.00 Uhr **Empfang** der Landeshauptstadt Düsseldorf auf der MS RiverDream

Montag, 23. April 2012

9.00 Uhr **Anmeldung**

10.00 Uhr **Eröffnung der 21. Bundeskonferenz**
Dagmar Wandt, Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Düsseldorf

Rede des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Hermann Kues
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Rede der Ministerin Barbara Steffens
Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

11.10 Uhr Pause

11.30 Uhr **Impulsrede Gleichstellungspolitik: Weichenstellung im Lebensverlauf von Frauen und Männern**
Das Gutachten und der Erste Gleichstellungsbericht der Bundesregierung
Prof. Dr. Ute Klammer, Vorsitzende der Sachverständigenkommission, Prorektorin für Diversity Management Universität Duisburg-Essen

12.00 Uhr Mittagspause

Montag, 23. April 2012

13.00 Uhr **Foren zu den Themen der Konferenz**

Forum 1

Wie weiter mit der ungleichen Verteilung von unbezahlter gesellschaftlicher Arbeit?

Dr. Adelheid Biesecker, Autorin beim Feministischen Institut Hamburg, Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac

Forum 2

Wie weiter mit der Steigerung des Frauenanteils in Führungspositionen?

Brigitte Triems, Präsidentin der European Women's Lobby

Forum 3

Wie weiter gegen Gewalt an Frauen?

Dr. Brigitte Sellach, MIGG, Gesellschaft für Sozialwissenschaftliche Frauen- und Genderforschung e.V., Frankfurt

Forum 4

Wie weiter mit der emanzipatorischen Männerpolitik?

Dr. Thomas Gesterkamp, Journalist und Buchautor in Köln; Prof. Dr. Stephan Höyng, Katholische Hochschule für Sozialwesen in Berlin und Koordinierungsstelle „Männer in KITAS“

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr **Impulsrede**

Wie weiter mit dem Feminismus?

Linda Kagerbauer, Feministin, Referentin, Autorin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Phillips-Universität in Marburg

16.45 Uhr Ende des ersten Konferenztages

18.00 Uhr **Historische Stadtspaziergänge, Besichtigungen und Kulturprogramm**

Dienstag, 24. April 2012

9.00 Uhr **Rede der Bundessprecherinnen**

9.30 Uhr **Expertise zur Situation der kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten**
Sachstand & Ausblick – Konsequenzen & Handlungsmöglichkeiten
Dr. Elke Wiechmann, FernUniversität Hagen

Worldcafé und Podiumsdiskussion zur Expertise

Heidi Holzhauser, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt SGB II; Etta Hallenga, Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe, Frauenberatungsstelle Düsseldorf e.V.; Anneliese Roth, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Fellbach in Baden-Württemberg; Heike Gerstenberger, Gleichstellungsbeauftragte Bezirksverwaltung Berlin Pankow; Marion Starck, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Rostock in Mecklenburg-Vorpommern; Anette Wiede, Gleichstellungsbeauftragte Stadt Lehrte in Niedersachsen
Moderation: *Barbara Becker, Organisationsberatung und Moderation, Wiesenbronn*

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr **Nichtöffentliche Sitzung**
mit Antragsberatungen, Verabschiedung der ausscheidenden Sprecherinnen, Wahl der neuen Bundessprecherinnen, Vorstellung des nächsten Konferenzortes

17.30 Uhr Ende der Konferenz

